

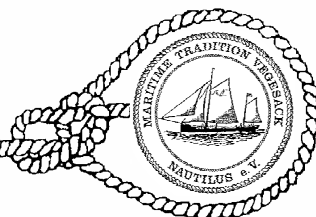
DAS LOGBUCH

MARITIME TRADITION VEGESACK NAUTILUS E.V.



Schlepper *REGINA* am Tag der offenen Luke

NR. 72 - HERBST 2008



Inhalt



Auf ein Wort	03
Reisebericht von der Ostsee	04
Öffnungszeiten des Nautilushauses	06
Berichte von den Gewinnerfahrten	07
Cup des Vegesacker Jungen	14
Eine bewegte Fahrt	17
Vereinsfest	18
Personalien	19
Der Propeller an der Weserpromenade	20
Wasservögel	21
Nautilus Boulevard	23
Terminkalender	28
Bücherschapp	29
Aus der maritimen Geschichte	30
Logbuch intern	31

Titelfoto: abk

ZUR GLÄSERNEN WERFT



Vegesack/Schulkenstraße
☎ 6 98 94 89

DAS RESTAURANT MIT DURCHBLICK.



Direkt an der Weser gibt es immer was zu sehen!

Öffnungszeiten: Di - So ab 10:00 Uhr

Wir beginnen das Logbuch diesmal mit einer Frage an alle Leser: WER WAR NOCH NICHT IM NAUTILUSHAUS??

Eigentlich ist das gar keine echte Frage, eher eine als Frage verkleidete Aufforderung: Wenn Sie noch nicht da waren, schauen Sie doch mal vorbei! Es lohnt sich! Sie werden jeden Mittwoch von 18.00 – 20.00 Uhr mindestens ein Vorstandsmitglied antreffen.

Es gibt immer interessante Gesprächsthemen und im Kühlschrank finden Sie/findet Ihr sicher auch das passende Getränk, falls es kein Kaffee oder Tee sein soll, von der wunderbaren Rundschau auf den Museumshafen, das Schulschiff, Lesum und Weser ganz zu schweigen!

Diese Öffnungszeiten sollen dazu dienen Ihnen, liebe Mitglieder, die Möglichkeit zu geben, Anregungen und Ideen direkt in den Vorstand zu bringen.

Und dem Vorstand bieten sie die Gelegenheit, Ihnen in einer ruhigen Minute zuzuhören. Das ist auf den Veranstaltungen mit viel Publikum und bei den Arbeitsdiensten nicht so gut möglich.

Wie soll das NAUTILUSHAUS in der zweiten Jahreshälfte für die Mitglieder/von den Mitgliedern und für die Öffentlichkeit „bespielt“ werden? Zu diesen und anderen Fragen würden wir sehr gern Ihre Ideen und Vorschläge hören. Dazu laden wir alle Interessierten für den Freitag, 5.9.08 ins NAUTILUSHAUS ein. Eine gesonderte Einladung dazu folgt.



Und noch ein ganz wichtiger Punkt: Nächstes Jahr wird der Vorstand neu gewählt. Einige Vorstandsmitglieder wollen nach langjähriger aktiver Vorstandsarbeit für neue Kräfte Platz machen:

der zweite Vorsitzende
der Schatzmeister
der Jugendwart.

Diese Aufgaben müssen natürlich neu verteilt werden. Und das am besten nicht auf den letzten Drücker, sondern rechtzeitig!

Sicher gibt es unter den Mitgliedern einige interessierte Aktive, die sich an eine dieser interessanten Aufgaben heranwagen wollen. Bitte wenden Sie sich an ein Mitglied des Vorstandes.

Auch dieses Jahr organisiert Dieter Meyer-Richartz wieder eine Torfkahnfahrt. Die Fahrt wird an einem Samstag im September stattfinden. Dazu wird aber noch gesondert eingeladen. Vorher aber sehen wir uns bestimmt noch, zum Beispiel beim Koggentreffen mit Koggenparade vom 22.8. bis 24.8.!

Ihre/Eure
Bernhard Hauke und Kai Mersmann

Mediterrane Woche in der Ostsee

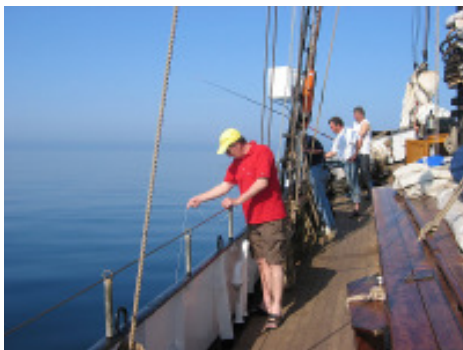
Von seiner ersten Reise mit der BV 2 VEGESACK berichtet Bernhard Hauke.

Bei der letzten Jahreshauptversammlung fing alles an: „Die Schiffe für die Mitglieder unseres Vereins noch präsenter machen!“ so wurde ein Vereinsziel für 2008 formuliert. In diesem Zusammenhang habe ich mich „geoutet“: „Ich habe noch nie eine Reise mit der VEGESACK gemacht“, wagte ich öffentlich zu sagen. Gut für mich, dass ich das einfach mal so gesagt habe. Nach der Versammlung kam dann unser Mitglied Gerd F. auf mich zu und bot mir an, bei der Tour vom 4. bis 10. Mai in die Ostsee mitzufahren.

Ich habe nicht lange überlegt. Am 3.5. kurz vor Mitternacht ging die Fahrt dann los. Von Vegesack mit ablaufendem Wasser über Cuxhaven nach Brunsbüttel. Dann durch den Nord-Ostsee-Kanal nach Kiel, wo wir am Sonntagabend landeten. Nach der sehr kühlen Nacht – ich hatte Nachtwache in der ersten Nachthälfte – folgte ein warmer sonniger Tag. Dieses warme Frühsommerwetter hat uns dann die ganze Woche begleitet.

Da kam so richtig Sommer-Sonne-Meeressurlaubsstimmung auf. Wir saßen

häufig bis Mitternacht und noch länger an Deck und genossen bei mediterranem Klima den guten Wein von Peter Renken – einen besseren Weinkenner gibt es nicht!



Das war die eine Seite. Die andere Seite des stabilen Hochdruckwetters war, daß wir so gut wie keinen Wind hatten! Für ein Segelschiff ist das zu wenig!

Als sich die See bei Windstärke 1 – 2 mal wieder ein wenig kräuselte, bemerkte unser Steuermann Karl-Heinz Beckmann: „Tobende See mal wieder!“. Und unser Spitzen-Koch, Jürgen Klingberg: „Schade, dass kein Seegang ist, die Würstchen rollen gar nicht von selbst in der Pfanne!“

Über interessante Segelmanöver kann ich daher nichts berichten. Auch die Ausbeute der „Segelersatzhandlungen“ – das Angeln – war weniger als mager: In der ganzen Woche nicht ein einziger Biss, geschweige denn ein Fisch!! Die Ostsee ist leer gefischt! Darüber klagte auch eine Gruppe von Angelurlaubern aus dem Ruhrpott, die wir in Bagenkop auf Langeland trafen. Früher fuhren sie vollgepackt mit Fisch nach Hause. Nach immer





schlechteren Fangergebnissen in den letzten Jahren gingen auch sie diesmal leer aus.

Ganz ohne Segeln verlief die Woche dennoch nicht! Bei Windstärke 2 auf dem Weg von Marstal nach Eckernförde hatten wir ausnahmsweise mal die volle Besegelung aufgezogen. Ein Zollkreuzer zog an uns vorüber. Bald ließ er sich wieder zurückfallen und meldete per Funk eine Kontrolle an. Das Beiboot glitt langsam aus dem Heck des Kreuzers und kam auf der Backbordseite längsseits an unser Schiff. Zwei Zollbeamte stiegen an Bord der *VEGESACK*. Schiffspapiere – Treibstoffkontrolle – Frage nach zu verzollenden Waren: die Staatsdiener erfüllten brav Ihre Pflicht. Unser Skipper Rolf Scheller war froh, dass er darauf bestanden hatte, die Steuerbescheinigung für die Nachversteuerung des „Winterdiesel“ mitzukriegen, denn die konnte er jetzt gut gebrauchen!

Bei der Rückfahrt zu ihrem Mutterschiff vergaßen die Zöllner das Sprechfunkgerät bei uns an Bord. Also kamen sie noch einmal zurück, um es abzuholen. Nervig um nicht zu sagen peinlich für den Zoll wurde das Ganze, als sie ein drittes Mal die *VEGESACK* betraten: noch einmal Treibstoffkontrolle mit verplombten Pro-

ben, noch einmal intensivste Kontrolle der Schiffspapiere mit umfangreichem Protokoll.

Hansi Köhler, unser immer fröhlicher Maschinist, musste mehrmals runter und rauf klettern, um die Treibstoffproben aus den Tanks zu holen. Zum Schluss hatte die ganze Sache doch noch etwas Gutes. Auf unsere Bitte nahmen die Beamten auf ihrem Beiboot einige Fotografen und Filmer mit und umrundeten die unter vollen Segeln fahrende *VEGESACK*. So kamen wir zu ein paar schönen Aufnahmen.

Nach dieser mediterranen Woche auf der Ostsee bin ich Gerd dankbar, dass er mich auf der Jahreshauptversammlung angesprochen hat. Ich habe die *VEGESACK* noch besser kennengelernt. Wie gut, dass dieses Schiff nach Vegesack geholt wurde!!

Fotos: Bernhard Hauke

Sei dabei!

Als Förderer und Spender





DGzRS · www.seenotretter.de · E-Mail: info@seenotretter.de
 Postfach 10 63 40 · 28063 Bremen · Sparkasse Bremen
 BLZ 290 501 01 · Konto 107 2016

Öffnungszeiten im Nautilushaus

Von Norbert Lange-Kroning. Wer häufig am Hafen spazieren geht, wird beobachtet haben, dass das Leben im *NAUTILUSHAUS* zunimmt. Immer mehr Gruppen treffen sich regelmäßig und genießen die Atmosphäre, die guten Getränke und die freundliche Bewirtschaftung. Selbst die ersten Vermietungen an Dritte hat es gegeben, ob Geburtstagsfeier, Treffpunkt mit Freunden, alles hat bestens geklappt.

Was noch fehlt und erst organisiert werden muss, sind allgemeine Öffnungszeiten für Vereinsmitglieder oder Gäste, die einfach mal so reinschauen möchten. Hierfür werden Gruppen von ca. 3-5 Personen gesucht, die sich bereit erklären von z.B. 18.00 - 20.00 Uhr oder zu anderen Zeiten anwesend zu sein und damit das *NAUTILUSHAUS* zu öffnen. Zwei Gruppen gibt es bereits. Der Vorstand garantiert jeden Mittwoch die Öffnung und der Kreis vom *NAUTILUSHAUS*-Beirat zeigt am Donnerstag Flagge. Wichtig ist, dass jeweils eine Person öffnet und damit die Verantwortung übernimmt. Es können aber auch diese Gruppen sein, die sich dort die Zeit vertreiben, schnacken, Karten spielen oder sich einen der zahlreichen Filme aus unserem DVD Archiv ansehen. Es lohnt sich !!

Wir suchen weitere Vereinsmitglieder, die sich vorstellen können diesem Beispiel zu folgen und sich regelmäßig treffen möchten. Für Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung, natürlich am Telefon (0421-6260630), aber auch gern im *NAUTILUSHAUS*.

Also, schaut mal wer in Frage käme und spricht Freunde an, vielleicht auch noch Nicht-Vereinsmitglieder, die nach dem Schnupperkurs Freude am Verein finden und beitreten.

Der Raumbelegungsplan für das *NAUTILUSHAUS* ist im Internet ersichtlich unter www.mtv-nautilus.de und ganz unten am Ende unter dem Schriftzug *NAUTILUSHAUS* den Belegungsplan mit der Maus nur berühren und oben erscheint ein Feld mit einem Feld – hier eintragen: „wann“ und mit der Maus „Submit-Passwort“ berühren. Zack und der Plan ist da. Schön farbig und leicht zu lesen. Aus Datenschutzgründen sind natürlich keine Namen aufgeführt. Für gute Anregungen sind wir offen. Schaut mal rein, die wunderbare Homepage mit all den Informationen zu unseren Aktivitäten ist sehenswert. Und nicht vergessen, Gutes soll man weiter erzählen !



GÜNTER WALLIS

Friedrich-Humbert-Straße 149

28759 Bremen / Grohn

Telefon 0421 / 622056

Telefax 0421 / 621395

... denn bei uns sind Sie König!

Gewinnerfahrten

(abk) Im letzten Jahr gab es für Neumitglieder und deren Werber etwas zu gewinnen, nämlich Minikreuzfahrten mit unseren Schiffen. Der Bericht über die Fahrt mit der *BV 2 VEGESACK* stand bereits im letzten Logbuch (Nr. 71), hier folgen die Berichte der beiden anderen Fahrten.

Die Gewinner des zweiten Platzes fuhren mit der *VEGEBÜDEL* - es berichtet *Kai Mersmann*:

Dieses ist zeitlich die dritte unserer Gewinnerfahrten für unsere neuen Mitglieder, aber bei der Verlosung hatte sie den zweiten Platz inne. Am 18.05.2008 trafen wir uns um 12:30 Uhr im Vegesacker Hafen und nahmen Platz im Fahrgastraum der *VEGEBÜDEL*. Die Suppe war schon geliefert worden und der Kuchen für den Nachmittag fand auch den Weg in die Pantry.

Nach der Begrüßung durch unseren ersten Vorsitzenden ging die Brücke auf und die *VEGEBÜDEL* verließ mit gewohnter Pünktlichkeit den Hafen. Nach kurzem gegenseitigem Beschnuppern wurde die Kartoffelsuppe gereicht. Kartoffelsuppe, man war am überlegen: Auf der BV2 war der Geschmack deutlich anders, kräftiger und mit Fleischeinlage. War die Suppe falsch geliefert worden? Am nächsten Tag stellte sich heraus: es war Kartoffelcremesuppe ohne Fleisch, dafür mit Lauch. Für Vegetarier geeignet.

Die Suppe war verzehrt, die Zigarette geraucht (ja auf der *VEGEBÜDEL* darf man rauchen) und ein Bier getrunken, da kam auch schon die Schlachte in Sicht

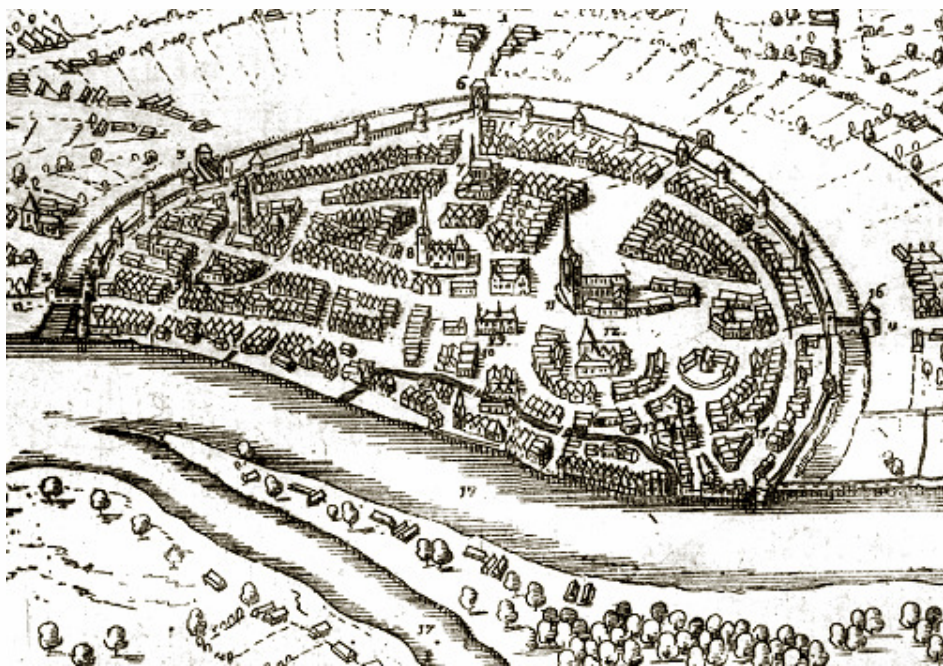
Was macht man als Bremer in Bremen? Einkaufen, an der Schlachte Bier trinken, InBev besichtigen, alles nicht so das Richtige für eine Gewinnerfahrt eines maritimen Vereins. Stadtbesichtigung? Eigentlich möglich, Bremen liegt ja am Wasser und hat auch eine maritime Geschichte. Aber so wirklich das Richtige war das noch nicht. Tiefer, Schlachte, Balge, was sind denn das für Dinge, fragt sich vielleicht doch der eine oder andere Bremen-Norder. Somit war die Idee geboren: Eine Stadtführung mit dem Thema Balge.



Mit 10 Minuten Verspätung ging es dann im Gänsemarsch einer Dame hinterher. Sie blieb plötzlich mitten auf der Uferpromenade stehen. "Schauen Sie einmal zu ihren Füßen runter, hier fing die Balge an..." und richtig, mitten im Steinpflaster sind metallene Buchstaben BALGE. So ging es dann eine gute Stunde durch die City, immer dem alten Lauf der Balge hinterher. Es ist schon wirklich erstaunlich. Man wohnt in Bremen, geht in Bremen einkaufen, fährt mit dem Auto über Straßen, auf denen der Lauf der Balge markiert ist. Nur man hat diese "Betonpfeiler" noch nie gesehen. Die Balge war, wie auch die Kleine Weser, einer dieser ehemals zahl-

reichen natürlichen Nebenarme der Weser - für die bisweilen vertretene These, sie sei einst das Hauptbett des Flusses gewesen, gibt es jedoch keine überlieferten Belege. Die Balge verließ das Flussbett der Weser ursprünglich auf Höhe des Altenwalls, floss in einem zirka 650 Me-

Zufall, dass im 8. Jahrhundert die Bistumssiedlung am Berührungspunkt der beiden bedeutendsten Landschaftsmerkmale im Gebiet des Bremer Beckens gegründet wurde: der Weser und der Bremer Düne. Erstere bot den Zugang zu den Fernhandelsrouten, letztere einen



ter langen Bogen parallel zur Weser am Fuß der Bremer Düne entlang, erreicht auf Höhe des heutigen Marktplatzes mit zirka 200 Metern die größte Entfernung zum Hauptstrom und mündete, sich trichterförmig vergrößernd, bei der Zweiten Schlachtpforte (etwa beim Haus Nr. 10/11 an der Schlachte) wieder in die Weser ein. Die zwischen Balge und Weser liegende Insel - die Balgeinsel - entsprach dabei weitestgehend dem späteren Martini- und Tieferviertel. Zu jener Zeit hatte die Balge eine Breite von 30 bis 50 Metern. Es ist kein

hochwassersicheren Siedlungsplatz mit guter Verteidigungsstellung.

Am Nordufer der Balge, die im Bereich der Südseite des heutigen Marktplatzes direkt bis an den Dünenzug heran reichte, entstand zu jener Zeit im Schutz der Domburg Bremens erster Hafen, der zunächst die Form eines langegezogenen, unbefestigten Uferhafens hatte. Die Schiffslandeplätze erstreckten sich dabei vermutlich über eine Länge von einigen hundert Metern zu beiden Seiten des heutigen Marktplatzes - der Verlauf der Lan-

genstraße, einer der ältesten Straßen Bremens und jahrhundertlang die wichtigste Kaufmannsstraße der Stadt, ist vermutlich im Zuge der Besiedlung des nördlichen Balgeufers entstanden.

Die Uferböschung der Balge wurde in der Folgezeit in mehreren Schritten befestigt. So fand man bei Grabungen unmittelbar vor dem Bankhaus Neelmeyer (nahe der Einmündung der Böttcherstraße in den Marktplatz) im Jahr 1970 Reste des mit Mauerwerk befestigten Hafenufers der Balge, sowie Dalben aus Eichenpfählen, die in Dreiergruppen mit Eisenringen verbunden waren. Ähnliche Funde waren bei Erdarbeiten bereits 1909 Ecke Marktplatz / Langenstraße und 1862 im Bereich des Schüttings und der Wachtstraße gemacht wurden. Dabei waren sogar noch ältere Strukturen gefunden worden: eine Uferbefestigung aus Pfählen und Flechtwerk, die vermutlich frühmittelalterlichen Ursprungs ist (bis zum 10. Jahrhundert), während die steinernen Konstruktionen wohl aus hoch- oder spätmittelalterlicher Zeit stammen (zwischen dem 11. und dem 15. Jahrhundert). Der Marktplatz kann somit als Rest des ursprünglichen Ufermarktes bezeich-

net werden, an dessen Südrand unmittelbar Schiffe anlegten.

Die ursprünglich ansehnliche Breite der Balge wurde im Laufe der Jahrhunderte mit dem Wachstum Bremens nach und nach durch die Bebauung der Ufer eingeengt. Darüber hinaus trugen auch Veränderungen der Fließverhältnisse im Stromsystem der Weser sowie Sedimentablagerungen im Fußbett zu einer kontinuierlichen Verschmälerung bei. Im Spätmittelalter hatte sich die Breite der Balge bereits auf zirka 20 Meter verringert (nur so konnte überhaupt der Schütting später auf ehemaligem Flussgrund der Balge errichtet werden). Über die Balge führten zu jener Zeit bereits mehrere Brücken, von denen die Stintbrücke (als Pontis Piscium ab 1261 urkundlich erwähnt) die Balgebrücke und die Hohe Brücke namentlich überliefert sind. Es handelte sich sehr wahrscheinlich um Zugbrücken, um Booten und Kähnen auch bei hohem Wasserstand die Durchfahrt zu ermöglichen. Im 13. Jahrhundert, als die Balge bereits größtenteils ihre Funktion als Hafen für größere Schiffe zugunsten der Schlachte am Weserufer



Wohnen
Camping
Wassersport
Hobby

PETER GARBERS
SCHAUMSTOFFVERARBEITUNG
Ihr Partner für Sitz- und Schlafkomfort

Eigene
Näherei
Große
Stoffauswahl

Ellerbuschort 9 · 28719 Bremen
Telefon 04 21 - 64 07 37 · Telefax 04 21 - 64 78 79

eingebüßt hatte, wurde ein künstlicher Durchstich angelegt, der von der Holzpforte (heute etwa beim Haus Tiefer Nr. 12) kommend, vermutlich entlang der nicht mehr existenten Vlotgote (Flutgasse) führend, bei der Balgebrücke (heute etwa beim Haus Balgebrückstraße Nr. 22) auf die Balge traf und diese fortan in zwei Abschnitte teilte. Ziel der Maßnahme war ein verbesserter Wasseraustausch zwischen Weser und Balge, da letztere durch Unrat und Schlickablagerungen vollkommen zu versanden drohte. Während der obere Arm der Balge, der durch den Schnoor floss, fortan als Klosterbalge bezeichnet wurde, da er durch das Gebiet des Johansklosters lief, nannte man den unteren Arm Große Balge.

Bald nach dem Durchstich wurde der ursprüngliche Zufluss der Balge am Altenwall verschlossen - vermutlich um die Befestigung der Stadt zu stärken, denn ein Durchlass in der Stadtmauer wäre eine Schwachstelle bei einem Angriff. Die Klosterbalge wurde somit zu einem stehenden Gewässer. Die Große Balge wurde zu jener Zeit hingegen noch von Wasserfahrzeugen genutzt. So regelte die vom Bremer Rat 1399 erlassene Balgeverordnung, dass Eken (flache, aus

Eichenholz gezimmerte Flusskähne mit einer Breite von zirka 1,50 Metern und einer Länge von 3,50 bis zu 10 Metern) nicht länger als drei Tage und drei Nächte in der Balge liegen durften, um den Bootsverkehr nicht zu behindern. 1602 wurde die Balge für den Schiffsverkehr gesperrt, 1608 wurde sie auf einer Breite von 4,60 Metern durch eine Einfassung in Ufermauern kanalisiert und fortan nur noch als Abwasserkanal genutzt. Im Jahre 1819 beschloss der Bremer Senat schließlich, die Balge auf ihrer gesamten Länge zuzuschütten und durch einen 1,20 Meter breiten unterirdischen Abwasserkanal zu ersetzen. Auf Grund alter Sonderrechte und konkurrierender Interessen der Balge-Anwohner wurde dieses Vorhaben jedoch erst im Jahre 1838 tatsächlich durchgeführt - damit verschwand die Balge endgültig aus dem Stadtbild Bremens.

Nach dieser informativen Führung, ca. 3 km Fußmarsch und dem Hinweis, dass eine Stunde viel zu kurz wäre, waren wir wieder am Schiff. Auf dem Rückweg gab es dann als Stärkung Kaffee und Kuchen. Der Fußmarsch strengt ja an und dabei werden Kalorien verbrannt, die wollen dem Körper ja wieder zugeführt werden.



Manfred Bredemeier 
Sicherheitstechnik  Elektromeister

Heinrich-Steffens-Straße 20 · 28777 Bremen-Farge

Telefon (04 21) 68 15 21 · Fax (04 21) 68 12 23

www.elektro-bredemeier.de • E-Mail: m.bredemeier@t-online.de

Installationen | E-Check | Netzwerktechnik | Fernwirktechnik | Gebäudetechnik | Sicherheitstechnik | Service

Nach einem Schlenker an Signalstation und *REGINA* vorbei ging es dann wieder in den Vegesacker Hafen zurück. Ein netter, gelungener Tag, mit gutem Wetter, netten Gästen, freundlicher Crew und vielen Informationen und Vitaminen.



Bereits einen Tag vorher gingen die Gewinner des dritten Platzes auf Törn mit dem Börteboot *LESUM*. *Elke Fischbacher* berichtet:

Es gibt kein schlechtes Wetter, man ist nur falsch angezogen.



Am Vormittag des 17. Mai, Vegesacker Hafen: feiner Regen rieselt schon seit Stunden herab. Vier wetterfest gewandete Frauen folgen tapfer Bernhard Hauke, dem 1. Vorsitzenden des MTV, zum Ponton hinter der "Schulschiff Deutschland". Die kleine Gruppe steigt auf das dort liegende Börteboot, die "*LESUM*". An Bord heißt Kai Mersmann uns, nämlich die vier Frauen sowie noch einen männlichen Passagier, herzlich

willkommen, zu einer Fahrt von Vegesack nach Neu-Helgoland und zurück. Wir erfahren, dass leider durch Urlaub, Krankheit oder andere Hindernisse nicht alle Gewinner teilnehmen konnten. Im Lesumhafen steigt dann aber noch ein weiterer Mitfahrer ein.



Schon beim Ablegen merken wir, wie angenehm es ist, in einem Börteboot mit Dach und geschlossener Persenning mit großen Fenstern zu sitzen. Nur der Skipper steht im Freien. Trotz des feinen Regenschleiers genießen wir die wunderschöne Flußlandschaft der Lesum, Namensgeberin unseres Bootes. Am Lesumhafen nehmen wir, wie gesagt, noch einen Passagier auf. Nun sind wir komplett, und Bernhard Hauke erzählt uns Wissenswertes über den Verein MTV



Nautilus, den Fluß, das imposante Lesumsperrwerk und die Umgebung. Kai als Skipper hat es nicht so gut wie wir, der Regen rinnt ihm übers Gesicht. Der

erste Vorsitzende und er lösen sich aber ab und haben so beide etwas vom Wetter. Die Stimmung unterm Dach ist gut. Inzwischen haben zwei Mitfahrerinnen festgestellt, dass sie sich schon seit Schulzeiten kennen, und freuen sich über das Wiedersehen nach langer Zeit. Es gibt viel zu erzählen.

Wir fahren unter den Burger Brücken hindurch - es passt. Auch die Autobahnbrücke bereitet keine Schwierigkeiten. Dann kommt die knifflige Kurve Richtung Ritterhude, wo wir in die Hamme fahren, und es geht in die Ritterhuder Schleuse. Selbst für Leute, die die Strecke schon kennen, ist das Durchschleusen immer eine interessante Sache. Die Männer an Bord helfen als Decksleute. Die himmlischen Schleusen arbeiten



auch. Unsere Skipper haben sich abgelöst, und der 2. Vorsitzende Kai bereitet ein schmackhaftes Mittagessen zu, Kartoffelsalat mit heißen Würstchen, soviel wir mögen. Auch mit Getränken sind wir gut versorgt. Nun fahren wir durch die typische Teufelsmoorlandschaft. Im Breiten Wasser begegnen uns die ersten Torfkähne, ohne Persenning, mit gut verpackten und teilweise heiteren Gruppen an Bord. Tapfer, finden wir.



Zur frühen Kaffeezeit erreicht die "LESUM" die Hammehütte in Neu-Helgoland, wo sich große Scharen von Radfahrern und anderen Gästen im und vor dem Restaurant drängeln - trotz des "Schietwetters". In einem der beiden Pavillons neben dem Lokal finden wir einen guten Platz. Einige Gäste sind



thom Vegesacke

Zum Vegesacker Jungen

Die maritime Traditionskneipe
in Vegesack am Atkiek

„Betreutes Trinken bei Rita“

Inh. Rita Neumann

Am Vegesacker Hafen 15 - 28757 Bremen

Tel.: 0421 - 666 369

Öffnungszeiten von 11:00 bis 22:00 Uhr

Dienstag Ruhetag

schon ganz schön in Stimmung. Wir sind aber auch gut drauf, und weil unsere beiden Skipper uns so prima betreut haben, werden stärkende und heiße Getränke spendiert.

Von innen gut angewärmt, treten wir die Rückfahrt an. Das Wetter: stabil feucht, egal. Weitere Torfkähne kommen in Sicht, davon sogar einer mit einer Art Zelt Dach! Damit wir nicht wieder abkühlen, brüht Kai mit Hilfe des Kochers herrlich starken Kaffee auf, bürotauglich. Dazu werden größere Mengen leckeren Butterkuchens gereicht.

Und wie es immer so ist: die Rückfahrt verläuft viel schneller als die Hinfahrt. Als wir in Vegesack von Bord gehen, finden wir, dass es sehr schade gewesen wäre, wenn wir diese Fahrt versäumt hätten. Die

Wasserberieselung tat nicht nötig, aber siehe Satz eins. Zum Schluss bedanken wir Gewinner uns nochmals ganz herzlich bei Bernhard Hauke und Kai Mersmann für die gelungene Fahrt, mit schönen Eindrücken, interessanten Informationen und guter Verpflegung! Bis zum nächsten Mal ...

Fotos: Claus Gehlhaar



PUR SONNEN PUR
B A D E N



NEU · NEU · NEU · NEU **Wir beraten Sie gern!**
Vereinbaren Sie einen Termin:

Solarwärmesystem Aqua
für bestehende und neue Heizungen
Solare Warmwasserbereitung
ohne Speichertausch

WILKSEN & SOHN
SANITÄR, HEIZUNG + SOLAR
Gesellschaft für Sanitär- und Heizungstechnik mbH

Lindenstraße 100
28755 Bremen
www.wilksen-sohn.de

Wir sind für Sie da!

Tel. 04 21-66 11 86
Fax. 04 21-6 58 02 20
Email: shk@wilksen-sohn.de

 **24 STUNDEN NOTDIENST** 

Cup des Vegesacker Jungen 2008

Von Anke Krohne und Gabi Helms. Das Kutterpullen um den Cup des Vegesacker Jungen beginnt schon am frühen Samstag morgen, denn dann erfolgt der Aufbau der Zelte im Stadtgarten. Diese Zelte dienen den Mannschaften als Aufenthalts- und Verpflegungsort zwischen den Rennen, jede Mannschaft hat ihr eigenes Zelt und ihr eigenes Equipment, wozu durchaus auch die Zapfanlage und der Riesengrill gehören - man muss ja bei Kräften bleiben. In diesem Zeltlager geht es doch eher rustikal zu, und verbale Kampfansagen der gegnerischen Mannschaften sind an der Tagesordnung.

Dann ging es am Samstag auch schon los, die angetretenen sieben Mannschaften mussten insgesamt sechs Rennen absolvieren. Danach stand als siebter



Biere · Alkoholfreie Getränke · Spirituosen
Verleih von Tischen, Stühlen, Zapfanlagen, Gläsern etc.

ÜBER 100 JAHRE



Telefon
04 21 / 66 24 69
HB-VEGESACK

Getränke-Fachgroßhandel

Vegesacker Jungen-Weine · Loggertrunk

Sieger die Mannschaft HQ Kuttercrew fest und es konnte zum gemütlichen Teil des Hafenfestes übergegangen werden.

Trotzdem traten am Sonntag morgen dann alle Mannschaften wieder höchst motiviert und trainiert an. Ab 12 Uhr standen insgesamt acht Rennen an, die bei hohen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein ausgetragen werden mussten.

Im ersten Rennen traten die Wasservögel gegen die Entenjäger an, wobei diese alle Enten Enten sein liessen und sich in die Riemen legten - sooo schnell konnten die Wasservögel gar nicht fliegen! Aber sie sollten noch eine Chance im Hoffnungslauf bekommen. Im zweiten Rennen trafen die Gewinner des letzten Jahres und Titelverteidiger Gewosie und Freunde auf das Team von Aqua Signal Lightnings. Da nützte der Gewosie auch ihr schöner neuer grüner Teufel gar nichts - sie mussten sich mit dem sechsten Platz abfinden.

Im dritten Rennen begneten sich die Mannschaft der Lloyd Dynamowerke und die Weserjungs, was die Weserjungs klar für sich entscheiden konnten. Lloyd Dynamowerke hatten noch eine Chance im Hoffnungslauf, die sie aber gleich im folgenden Rennen wahrnehmen mussten gegen die Wasservögel, die ja auch im Hoffnungslauf gelandet waren. Da zeigte sich doch, dass ihnen das vorherige Rennen noch in den Knochen steckte, die Wasservögel übernahmen hier ganz klar die Führung und Lloyd Dynamowerke eroberten den fünften Platz.

Aber nun wurde es für die Wasservögel eng, denn sie mussten auch gleich wieder an den Start gegen die Weserjungs. Trotzdem reichte die Kondition noch, mit 10 Sekunden Vorsprung war es aber schon recht knapp. Die Weserjungen nun ins Rennen um den dritten Platz,

die Wasservögel hatten sich fürs Finale qualifiziert. Das sechste Rennen machten die Entenjäger und Aqua Signal Lightnings unter sich aus, wobei Aqua sich dann fürs Finale qualifizierte.

Nach einer Erholungspause, die wohl einige auch dringend nötig hatten, begannen dann die Finalläufe. Um den dritten Platz kämpften die Entenjäger und die Weserjungs, wobei die Entenjäger klar die Nase vorn hatten und die Weserjungs auf den vierten Platz verwiesen. Und dann das Finale zwischen Aqua Signal Lightnings und den Wasservögeln: Die beiden Anfeuerer belauerten sich, jeder wollte aus der Anfahrt heraus über die Startlinie der erste sein. Aqua gelang dies etwas besser als den Wasservögeln. Die beiden Kutter lagen ziemlich gleichauf, die Wende klappte bei beiden recht gut. Auf dem Rückweg gegen den Strom zeigten die MTV-Wasservögel, was in ihnen steckt. Schlag für Schlag eroberten sie einige Zentimeter Vorsprung und gewannen schliesslich mit mehr als einer Bootslänge.



Es war eine Wahnsinnsstimmung. Während des Rennens Anfeuerungsrufe, Schreie, Tröten, danach lagen sich alle in den Armen. Jeder gratulierte jedem, zum 2. Platz und natürlich zum ersten.



Auch bei der Ehrung der Mannschaften gab es richtige Slapstick-Einlagen, was die ohnehin gute Stimmung noch weiter anhob. Und als dann die Sieger dran waren und den Pokal in den Händen hielten, gab es kein Halten mehr! So kam zum Schluss noch einmal zum Ausdruck, was den Cup des Vegesacker Jungen vor allem auszeichnet: Der Spass und die Freude an der Sache!

Die Siegerehrung des Kutterpullens auf dem Anleger an der Signalstation lockte wieder viele Schaulustige an, was auch an den stimmungsgewaltigen Sprechchören der Mannschaften lag. Als zu Anfang der Siegerehrung Moderator Rolf Kronshage die Leistungen der MTV-Jugendgruppe unter der Leitung von Kathrin Bögershausen, die den Cup organisiert hatten, lobte, hiess es "Ausziehn! Ausziehn! Ausziehn!".

So sehn Sieger aus, shalalalala, ja so sehn Sieger aus, shalalalalala..." schallte es laut über den Anleger. Der Cup des Vegesacker Jungen ist wieder zu Hause! Die MTV-Wasservögel haben den Cup zurückgeholt, und nachdem ihn der Jüngste der Truppe eine Weile zum Kuscheln hat, wird er dann einen schönen Platz im Nautilushaus bekommen mit guter Aussicht auf die Weser und den Vegesacker Hafen.

Fotos: abk + Gabi Helms

Schifferbörse
 das maritime Lokal
 im Herzen von Vegesack

Zur Vegesacker Fähre / Rohrstr. 6
 28757 Bremen
 Tel.: 0421 - 66 71 42
 Di. - Fr. 15.00 Uhr - ?
 Sa. 12.00 Uhr - ?
 So. 12.00 - 22.00 Uhr
 Montag Ruhetag

www.schifferboerse-vegesack.de

Eine bewegte Fahrt

Von Volker Machalett. Mitte Juni befanden wir uns mit der *VEGESACK* auf der Heimreise von der westschwedischen Provinz Bohuslän, wobei wir als nördlichsten Punkt den kleinen Fischereihafen Hunnebostrand am Nordende des spannend zu befahrenden Sotenkanals erreicht hatten, nach Dänemark und weiter zur Bundesrepublik. In Marstrand gönnten wir uns eine etwas längere Pause und besichtigten die auf dem Felsen thronende und alles beherrschende Carlsten Festung. Hierbei gab es auch keine Probleme, denn der im Innenhof befindliche Galgen wurde schon lange nicht mehr benutzt und die Soldaten und Sträflinge der großen Garnison waren schon längst abgezogen. Statt dessen lebten sehr luftig gekleidete Schüler und Touristen Burg und Stadtbild.

Am 15. Juni verließen wir morgens um 6 Uhr den so gastlichen Ort und ab ging's durch den idyllischen und etwas engen Albrektssundkanal in Richtung zur 76 Seemeilen entfernten Insel Anholt, in der Absicht, das Eiland in angemessener Zeit und bei Tageslicht zu erreichen. Der Wetterbericht versprach zwar widrige, jedoch mäßige südliche Winde und leichten Regen. Die Schärenfahrt verlief dann auch sehr angenehm und die ersten Stunden auf hoher See sahen uns frohen Mutes, Frühstück und Mittagessen waren gesichert.

Ab Mittag jedoch wurde es düster und bei zunehmendem Wind fiel reichlich Regen und peitschte Hagel übers Deck. Die See wurde gröber und der Klüverbaum tauchte mehrmals ein. Dabei reduzierte sich unsre ohnehin nur noch gerin-

ge Geschwindigkeit bis auf 2,5 Knoten und der Windmesser notierte Südsüdwestwind in Böen mit Sturmstärke. Die Kleiderordnung an Deck sah jetzt (wie sonst eher selten) Ölzeug und Rettungswesten vor und die wenigen Rudergänger lösten sich alle halbe Stunde ab. Unter diesen Umständen war das Erreichen unseres Zieles in Frage gestellt.

Gegen Abend nahmen Wind und See jedoch etwas ab und unsere Geschwindigkeit erfreulicherweise zu. Auch die Sichtverhältnisse wurden besser und das Lot zeigte ausreichende Werte. So wurde dann, rollend und schlingend und mit dem Molenkopf ständig im Blick, die Ansteuerung gewagt. Im Hafen war genaues und schnelles Manövrieren angesagt und um 22 Uhr lagen wir gut fest an der Fischereipier in Anholt.

Durch Beiklappen des Besan hatten wir genügend Platz zwischen der Fähre und einem Fischkutter, konnten im letzten Licht der Abendsonne völlig entspannt das Festmacherbier genießen und dabei über den weiteren Verlauf der Reisen nachdenken.



www.seenotretter.de

Vereinsfest

(abk) Am ersten Tag des Hafenfestes hatte der Verein zu einem offenen gemütlichen Beisammensein ins Nautilushaus geladen. Für das leibliche Wohl wurde von Mechthild und Irena hervorragend vorgesorgt, so daß rund um den großen Tisch mit dem Buffet sehr schnell alle Plätze besetzt waren.



Gelegentlich machten sich kleine Grüppchen auf, um einmal die Welt von oben zu betrachten - schließlich drehte sich genau vor unserem Haus ein riesiges Riesenrad! Auch die Dachterrasse war immer gut besucht, und das nicht nur von den Rauchern.



Im Laufe des Abends kamen viele Vereinsmitglieder vorbei, teilweise nur kurz auf einen Plausch, andere blieben doch



länger und schnackten sich von Gruppe zu Gruppe. Über den großen Bildschirm liefen zu später Stunde dann noch Filme von Fahrten mit der BV 2.



Auch an den anderen Abenden des Hafenfestes war immer wieder Leben im Nautilushaus, das gute Wetter lockte viele auf die Dachterrasse. Fotos: abk



Personalien

Der MTV Nautilus e.V. denkt an Ihren Geburtstag (September - November 2008)
Für das neue Lebensjahr wünschen wir alles Gute - vor allem Gesundheit und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel !

50 Jahre:	Rainer Wilksen
55 Jahre	Gabriele Helms Bernd Lippek
60 Jahre	Waltraut Vogel-Biernoth Hans-Dieter Finck Norbert Lange Kroning
65 Jahre	Hans-Peter Kreuziger Jost Maaß Doris Meyer
70 Jahre	Traute Nowak
75 Jahre	Helmut Werner
85 Jahre	Hans Utzelmann



**Herzlichen
Glückwunsch !**

Neu eingetreten in den Verein sind:



**Herzlich
Willkommen !**

Jürgen Leefmann, Birgit Benke, Mechtild Villmow, Stephan Ramon Esser, Erik Schäfer, Oliver Schöpe, Elfriede Brachvogel, Ina Kleier, Dieter Vinar

die 2. wei

Jens Hermann · Matthias Wegner
Segel · Sprayhoods · Kuchenbuden · Biminis · Segelkleider

Segel · Sprayhoods

Das haben wir noch zu bieten:

- Segelreparaturen und -änderungen mit Bring- und Holdienst
- Ganzbootpersennings
- Relingskleider & Relingsdrähte

**Bremer Heerstraße 10
28719 Bremen
Telefon 0421 - 63 65 565
Telefax 0421 - 63 65 592**

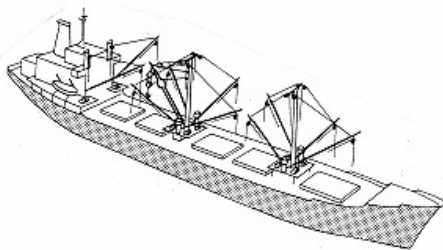
- Sonnensegel & Fockschläuche
- Textile Maßenfertigungen
- Schoten & Fallen, Tauwerk & Schäkel
- Wanten und Rollanlagen
- Bootsbeschriftungen
- Wartung von Rettungsmitteln
- und vieles mehr

Der Propeller an der Weserpromenade

(eb) An der Weserpromenade wurde als Teil der Maritimen Meile ein Schiffspropeller mit einem Durchmesser von 4,65 m und einem Gewicht von 10,56 t aufgestellt. Dieser Propeller war seinerzeit eine Leihgabe des Bremer Vulkans. Auf der Propellernabe befindet sich eine Tafel mit dem Hinweis, dass dies ein Reservepropeller für den Schiffstyp German Liberty gewesen sei. Dieser Schiffstyp soll in dem folgenden Beitrag näher beschrieben werden:

Als ab Mitte der sechziger Jahre des letzten Jahrhunderts die noch aus dem zweiten Weltkrieg stammenden und in großer Stückzahl in den USA gebauten Standardfrachter des Liberty-Typs aus versicherungstechnischen Gründen außer Fahrt genommen werden mussten, zeichnete sich ein großer Bedarf nach Ersatztonnage ab.

Nicht nur in England und Japan, sondern auch in Deutschland wurde ab Anfang 1966 in einer Arbeitsgemeinschaft der Werften Bremer Vulkan, Rickmers Werft, Bremerhaven und Flensburger Schiffbaugesellschaft ein Nachfolgeschiff unter dem Projektnamen German Liberty entwickelt. Es musste ein modernes Trampschiff entworfen werden, dass die Randbedingungen niedriger Preis, gute, aber nicht übertriebene Ausstattung und vielfältige Einsatzmöglichkeiten erfüllen musste. Um einen niedrigen Preis anbieten zu können, war eine Serienfertigung notwendig, was die Motivation zu eben



dieser, damals neuartigen, Arbeitsgemeinschaft begründete.

Verkauft wurde das Schiff später unter der Bezeichnung Deutscher Mehrzweckfrachter. Das ca. 140 m lange und 21 m breite Schiff wies bei einem Tiefgang von 9 m eine Tragfähigkeit von rund 15 000 t auf. Die Geschwindigkeit betrug 15,6 kn. Angeboten wurden unterschiedliche Ausstattungs- und Ausstattungsvarianten u.a. bezüglich des zu installierenden Ladegeräts, der Anzahl Luken (4 oder 5), der Ausstattung des Laderaums und der Anlagen im Maschinenraum.

Mit der *DIRK MITTMANN* lieferte die Flensburger Schiffbaugesellschaft 1968 das erste Schiff dieses erfolgreichen Entwurfes ab, der Bremer Vulkan sein erstes Schiff, die *AGEIS PIONEER* (Bau-Nr. 942), 1969. Bis in die zweite Hälfte der siebziger Jahre fertigten die drei Werften den Standardfrachter in großer Stückzahl, der Bremer Vulkan 25 Schiffe, die Flensburger Schiffbaugesellschaft 18 Schiffe und die Rickmers-Werft 11 Schiffe. Von den Aufträgen der beiden anderen Werften profitierte auch die Maschinenfabrik des Bremer Vulkans, die auch für diese Neubauten die 8400 PS starken Hauptmotoren lieferte.

Von Gabi Helms (Text und Fotos).

Spaßpullen in Habenhausen

Am Samstag, den 07.06.08 waren die Wasservögel zum Spaßpullen beim WSV Hanse-Kogge in Habenhausen eingeladen. Von Anfang an herrschte eine fröhliche Stimmung. Es waren insgesamt acht mehr oder weniger vollständige Mannschaften erschienen. Aber das ist kein Problem, man kennt sich untereinander, hilft sich aus, springt ein, wenn Not am Mann bzw. Frau ist. Jaaa, auch Frauen pullen! Und auch wir waren eine „zusammengewürfelte“ Mannschaft.

Das Rennen fand im hauseigenen Hafen statt. Zunächst wurde eine kurze Strecke mit Wende auf Zeit gefahren. Für den zweiten und entscheidenden Durchgang war ein Parcours abgesteckt, der korrekt mit Bojenumfahrung, einer 360-Grad-Wende und mit Seitenwechsel der Mannschaft im Kutter absolviert werden musste. Fehler wurden durch Zeitstrafen geahndet.

Um es kurz zu machen: wir haben einen ehrbaren siebten Platz errungen! Gewonnen hat die Mannschaft der Ausrichter.

Wir hatten es uns auf dem Deich bequem gemacht, aber mitten während des Wettkampfs gab es einige Wetterkapriolen mit heftigstem Gewitter, kräftigem Regen, sogar Hagel und Sturmböen. Unseren schönen „Wasservogel“ - Sonnenschirm hat's leider zerlegt.

Auch ein Festzelt der Ausrichter ist den Windböen zum Opfer gefallen. Trotzdem haben wir in den verbliebenen Zelten eine schöne Siegerehrung erlebt und toll gefeiert.



Stadtmeisterschaften Bremen

Am 14.06.08 fanden die 11. Bremer Stadtmeisterschaften im Kutterpullen auf der Weser statt. 16 Mannschaften waren gemeldet, darunter natürlich die Wasservögel, aber auch 3 Damenmannschaften.

Auf den Osterdeichwiesen war für jede Mannschaft ein Pavillon aufgebaut sowie ein Getränke- und Grillstand.

Nach Auslosung der Startfolge und Besprechung der Steuerleute ging es gegen 10 Uhr los. Es fuhr immer 3 Mannschaften gegeneinander, 2 kamen in die nächste Runde, die Renndistanz ca. 1000 Meter.

Allgemeine Zustimmung fand die Tatsa-



che, dass das Kutterpullen eine eigene Veranstaltung ist und nicht mehr mit der Breminale zusammen stattfindet. Aus

der Lautsprecheranlage erklang nicht nur Musik, die Rennen wurden auch kommentiert und Ergebnisse bekannt gegeben. Lok PUSDORF hat alles glänzend organisiert, dafür unseren herzlichen Dank.

Am Ende des Tages stand dann auch Lok PUSDORF als Sieger fest, Aqua wurde zweiter, Hansekogge dritter. Die Wasservögel errangen einen beachtlichen 6. Platz.

Die Siegerehrung war feucht-fröhlich. Die gewonnene Flasche Sekt wurde von den Wasservögeln gleich geöffnet und formel-eins-like versprüht.



tischlenord
Meisterbetrieb der Innung Bremen



DAMIT IHR HAUS DAS GESICHT BEHÄLT
WESSLING
FENSTER + TÜREN + SONNENSCHUTZ

FACHBETRIEB FÜR NACHBAUTEN
HISTORISCHER FENSTER + TÜREN
FENSTERLÄDEN



INDIVIDUELLE LÖSUNGEN
MUSTERAUSSTELLUNG

STEINACKER 7 • 28717 HB-LESUM
Tel. (0421) 601913 • Fax 600 93 88
www.fischlerei-wessling.de



kai
mersmann büro
kommunikations
technik

langenberger straße 66
28779 bremen

fon 0421 • 67 41 05 70

fax 0421 • 67 41 05 71

buero@mersmann-hb.de

0421 • 67 41 05 70

- Reparatur und Wartung von Kopier-, Druck-, Scan- und Faxsystemen
- Beratung – Verkauf – Vermietung – Leasing
- Neu- und Gebrauchtssysteme
- Analog- und Digitalsysteme
- Netzwerkanbindung
- Wartungsverträge
- Verbrauchsmaterialien und Zubehör

Ihr Meisterbetrieb für alles was druckt

(abk) **Die Logbuch-Redaktion** ist schon etwas enttäuscht, denn die versprochenen Reiseberichte von der BV 2 sind nicht mehr rechtzeitig eingetrudelt. Da ist der geneigte Leser mit Internetanschluß doch sehr im Vorteil, denn auf unserer Internetseite www.mtv-nautilus.de wird fast täglich ein Reisebericht direkt vom Schiff eingestellt. Dort wird von Gefechtsübungen mit Katapulten berichtet, von hübschen Jungs mit Violinen, von Messerstechereien und grünen Strapsen, von verängstigten Fendern und verschlafenen Kapitänen. Schöne Fotos gibt's auf der Website übrigens auch zu sehen.



Ausgangsfoto: MTV Nautilus

Fahndung! Ein gewisser McPipe, Bernie McPipe (Phantombild siehe oben) treibt offensichtlich sein Unwesen auf unserem Schiff! Er trägt manchmal Röckchen und ist deswegen möglicherweise mit dem Klaubautermann verwandt oder verschwägert. Wer ihn sieht, sollte ihn bitte sofort verhaften und nicht

wieder freilassen, bevor er nicht einen Bericht für das nächste Logbuch abgeliefert hat!



Foto: Wasservögel

Gabi Helms gibt eine Vorausschau auf die nächsten Aktivitäten der Wasservögel: Am 13.09.08 nehmen wir die Einladung zum ersten Kutterrennen der Seefahrtsschule Leer während der Maritimen Woche an.

Voraussichtlich am 28.09.08 findet die Taufe des neuen Kutters *VEGEVOGEL* im Vegesacker Hafen statt (noch wird mit Hochdruck daran gearbeitet).

Am 11.10.08 nehmen wir zum zweiten Mal am Grachtenrace in Amsterdam über 25 km teil. Dabei handelt es sich um eine Großveranstaltung (letztes Jahr waren es über 140 Kutter), die Sportart ist bei den Holländern sehr beliebt. Jede Mannschaft bringt das eigene Boot mit und alle 5 Minuten starten 4 Kutter auf einmal. Auf einem Rundkurs quer durch Amsterdam geht es in einem chaotischen Gewusel durch den normalen Schiffsverkehr.

Training ist jeden Sonntag um 10 Uhr, noch am Schulschiff, aber hoffentlich bald mit eigenem Kutter, dann im Vegesacker Hafen. Wer Lust hat mitzumachen, darf gern einfach kommen.



Doris Meyer berichtet von einem lebhaften Sommer auf der Signalstation, in dem viele Besucher den Weg die Treppe hinauf fanden. Noch bis Ende September ist die Station samstags und sonntags von 14 - 18 Uhr geöffnet. Falls jemand der Vereinsmitglieder Interesse an einer Mitarbeit auf der Signalstation hat oder einfach einmal reinschnuppern möchte - immer donnerstags um 10 Uhr ist der Arbeitskreis Signalstation ansprechbar.

Barbara Tete würde gerne einen neuen Damenstammtisch ins Leben rufen. Hier ihr Aufruf:

Weiberstammtisch - erinnerst du dich? Nun, da der MTV Nautilus Maritime Tradition Vegesack e. V. mit dem "Nautilushaus" wieder eine Begegnungsstätte hat, würde ich diesen Kreis gern neu in's Leben rufen. Ich stelle mir jeden ersten Mittwoch um 19:00 Uhr in den ungeraden Monaten vor. Das könnte erstmals - angesichts der Urlaubszeit - der 3. September 2008 sein. Ich bin da - du auch? Es grüßt herzlich Bärbel Tete, Mitglied Nr. 83

Bernhard Hauke und Anke Krohne waren Anfang Juli bei der Präsentation der neuen CD des Schulschiff-Deutschland-Chores anwesend. Der



Chorleiter Wolfgang Keil erzählte vor interessierten Zuhörern, wie es zu dieser zweiten CD gekommen war. Anschließend wurde sie abgespielt, der Titel: Kurs liegt an.



Im Treppenhaus des Nautilushauses treffen wie auf einem Schiff Stahl und Tauwerk aufeinander - die Treppe aus Stahl, der Handlauf aus geschlagenem Tauwerk mit Zierknoten an den Befesti-





Foto: B. Hauke

gungsstellen und türkischen Bunden an den Endstücken. Hergestellt wurde dieser Handlauf fachkundig und kompetent von Friedhelm Gierling. Herzlichen Dank für diese Geduldsarbeit, die nun für richtig maritimes Feeling im Treppenhaus sorgt!

Der Vorstand macht sich ja so gelegentlich auch seine Gedanken, ein Ergebnis davon ist dieses:

Neues Haus bringt neuen Schwung. Mit der Fertigstellung des NAUTILUS-HAUSES beginnt eine neue Epoche in unserem Verein. Worin besteht das Neue? Läuft es nach dem Sprichwort: „Alter Wein in neuen Schläuchen?“ Oder gibt es auch „neuen Wein“, also neue Themen, Inhalte, Arbeitsgruppen, Projekte...??

Im Vorstand haben wir dazu Vorüberlegungen angestellt. Aber das Neue soll nicht allein vom Vorstand aus über den Verein kommen. Wir rufen deshalb alle Mitglieder und die an maritimen Themen interessierten Personen in Vegesack und umzu dazu auf, ihre Vorstellungen einzubringen:

Wie soll das NAUTILUSHAUS belebt werden?

Welche Veranstaltungen, Vorträge, Filme, Workshops etc sollen laufen??

Was wird von Mitgliedern für Mitglieder, was für die Öffentlichkeit angeboten?

Welche Vorstellungen hat der MTV von der Nutzung und Belebung des Alten Speichers?

Zum Auftakt der Herbstsaison laden wir alle Mitglieder zu einem offenen Diskus-



Am Vegesacker Hafen 14 28757 Bremen - Vegesack
Tel: 0421-62 50 350 - E-Mail: gerd@vegesack.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr ab 15:00 Uhr, Sa+So ab 12:00 Uhr

sionsabend zu den obigen Fragen ein. Auch interessierte Gäste aus der Öffentlichkeit sind herzlich eingeladen. Wir werden an diesem Abend unsere Vorstellungen konkretisieren und sind sehr neugierig auf die Ideen und Initiativen, die Sie einbringen werden.

Die Auftaktveranstaltung findet statt am 5. September ab 19.00 Uhr bis ca. 22.00 Uhr im NAUTILUSHAUS, Zum Alten Speicher 7, Bremen-Grohn.

Die Torfkahnfahrt in diesem Jahr wird organisiert von Dieter Meyer-Richartz. Wer daran Interesse hat, meldet sich bitte bei ihm: Telefon 662204.



Schmökern im Nautilushaus ist ab sofort möglich. Die Jahrgänge 1988 bis 2001 des Logbuches sind auf DIN A 4 vergrößert und gebunden worden und liegen im Nautilushaus aus - eine gute Gelegenheit, einmal in die Geschichte des Vereins einzutauchen! Ein weiteres Buch ist der Geschichte des Schleppers REGINA gewidmet, mit vielen Fotos und Zeichnungen ist viel Wissenswertes über den Schlepper zu erfahren. Wir bedanken uns für diese Arbeit bei Ekkehard Büge.

Der **Tag der offenen Luke** auf dem Schlepper REGINA fand, wie schon im letzten Jahr, wieder ein reges Interesse.



Mehrere hundert Besucher enterten im Laufe des Nachmittags das Schiff, streiften über die Decks, bewunderten die Feuerlöschkanone und krochen in den Antriebsraum. Unser neuer Flyer zur REGINA wurde auch eifrig angenommen und teilweise gleich an Ort und Stelle gelesen.



Im Rahmen **des Festivals Maritim** fanden auf und unter der Signalstation wieder einige Aktivitäten statt. Sie diente u. a. als Lager für die Modellschiffe des Modellbauerclubs und die Requisiten der Akteure des Geschichtenhauses. Vor allem aber war sie Treffpunkt für die Vereinsmitglieder und auch viele interes-



sierte Besucher fanden den Weg hierher. Am Sonntag abend trafen sich ebenfalls die Vereinsmitglieder und hatten einen ungestörten Blick aufs Feuerwerk. Unterhalb und vor der Signalstation waren die Knotenexperten in Gestalt von Klaus Gerstenberger und Peter Meyer in Aktion und von Besuchern umlagert, die ihnen interessiert auf die Finger guckten.



Unser Logbuch wird ja bekanntlich (in Farbe!) im Internet veröffentlicht, und es wird auch über Suchmaschinen gut gefunden. So meldete sich vor kurzem ein Mann, der im Logbuch als Vereinsmitglied einen Namensvetter gefunden hatte. Der Kontakt konnte hergestellt werden. In einem anderen Logbuch von 2004 fand ein weiterer Fahrensmann einen alten Freund wieder, und über mehrere



Personen aus unserem Verein wurde kurz vor Redaktionsschluß dieses Logbuchs der Kontakt wieder hergestellt, die beiden alten Freunde haben bereits telefoniert - wir hoffen auf einen Bericht für unsere nächste Ausgabe!

Alle Fotos, wenn nicht anders angegeben: abk. Und zum Schluß noch zwei schöne Impressionen von Bernhard Hauke:



Terminkalender

07.08.08	19.00 Uhr	BV 2 Stammtisch	NAUTILUSHAUS
08.08.08	10.00 Uhr	Festival Maritim	Vegesack
12.08.08	19.30 Uhr	Crewtreffen Vegebüdel	NAUTILUSHAUS
22.08.08 bis 24.08.08		650 Jahre Hanse mit Koggentreffen	Vegesack Museumshaven
01.09.08	17.00 Uhr	AK historische Gebäude	NAUTILUSHAUS
02.09.08	19.00 Uhr	Vorstandssitzung	NAUTILUSHAUS
03.09.08	19.00 Uhr	Damenstammtisch	NAUTILUSHAUS
04.09.08	19.00 Uhr	BV 2 Stammtisch	NAUTILUSHAUS
05.09.08	19.00 Uhr	Brainstorming für alle!	NAUTILUSHAUS
09.09.08	19.30 Uhr	Crewtreffen Vegebüdel	NAUTILUSHAUS
13.09.08	ganztags	Kutterrennen Seefahrtsschule	Leer
15.09.08	17.00 Uhr	AK historische Gebäude	NAUTILUSHAUS
27.09.08	ganztags	Maritimer Markt	Innenstadt Bremen
28.09.08		Taufe Vegevogel	Museumshaven
29.09.08	17.00 Uhr	AK historische Gebäude	NAUTILUSHAUS
02.10.08	19.00 Uhr	BV 2 Stammtisch	NAUTILUSHAUS
03.10.08 bis 05.10.08		Fisch und Meer	Vegesack Museumshaven
07.10.08	19.00 Uhr	Vorstandssitzung	NAUTILUSHAUS
11.10.08	ganztags	Grachtenrace	Amsterdam
13.10.08	17.00 Uhr	AK historische Gebäude	NAUTILUSHAUS
14.10.08	19.30 Uhr	Crewtreffen Vegebüdel	NAUTILUSHAUS
27.10.08	17.00 Uhr	AK historische Gebäude	NAUTILUSHAUS
04.11.08	19.00 Uhr	Vorstandssitzung	NAUTILUSHAUS
05.11.08	19.00 Uhr	Damenstammtisch	NAUTILUSHAUS
06.11.08	19.00 Uhr	BV 2 Stammtisch	NAUTILUSHAUS
10.11.08	17.00 Uhr	AK historische Gebäude	NAUTILUSHAUS
11.11.08	19.30 Uhr	Crewtreffen Vegebüdel	NAUTILUSHAUS
24.11.08	17.00 Uhr	AK historische Gebäude	NAUTILUSHAUS
02.12.08	19.00 Uhr	Vorstandssitzung	NAUTILUSHAUS
04.12.08	19.00 Uhr	BV 2 Stammtisch	NAUTILUSHAUS
08.12.08	17.00 Uhr	AK historische Gebäude	NAUTILUSHAUS

Wöchentliche Termine: Die *Geschäftsstelle des Vereins* im Nautilushaus ist jeweils Mittwochs von 18 - 20 Uhr geöffnet. Donnerstags von 18 - 20 Uhr ist der *Hausrat des Nautilushauses* anwesend.

Die *Jugendgruppe* trifft sich immer montags um 17 Uhr im Nautilushaus. Die *Signalstation* ist bis Ende September samstags und sonntags jeweils von 14 - 18 Uhr geöffnet. Die *Wasservögel* trainieren immer sonntags ab 10 Uhr beim *SCHULSCHIFF DEUTSCHLAND*, jeweils im Anschluss daran ein kleines Crewtreffen.

Aktuelle Termine auch auf der Internetseite www.mtv-nautilus.de. Zu den MTV-Veranstaltungen wird jeweils noch gesondert eingeladen.

(abk) „Accidental Circumnavigation“ - eine Weltumseglung aus Versehen? Ja, so etwas gibt es tatsächlich - Sibille Burkhardt hat es erlebt und aufgeschrieben. Sie ist keine ganz junge Frau mehr und weiß, worauf sie sich einlässt, wenn sie übers Internet Mitsegelmöglichkeiten sucht - aber sie tut es trotzdem.

Eigentlich suchte sie ja „nur“ eine Mitsegelgelegenheit in die Karibik. Die fand sie auf einem Zweimaster, mit dem sie von Spanien aus zu den Kapverden segelt. Dort hatte sie sich mit einem deutschen Segler verabredet, den sie aber nur übers Internet kannte, um mit ihm über den Atlantik zu segeln.

Über den Atlantik kam sie auch mit ihm - mehr schlecht als recht, und so wollte sie in St. Lucia eigentlich eine Mitsegelmöglichkeit zurück nach Europa finden - fand aber einen unfreiwilligen Einhandsegler, der nicht kochen konnte und durch den Panamakanal in die Südsee und nach Neuseeland wollte, mit einem komfortablen und gut ausgerüsteten Schiff.

Auf diesem Schiff verbrachte sie dann den Großteil ihrer Reise von St. Lucia durch die Karibik nach Trinidad und durch den Panamakanal, immer mit wechselnden Mitseglerinnen. In Balboa stieg sie für kurze Zeit aus, um nach drei Monaten in Tahiti wieder an Bord zu gehen. Bis Neuseeland blieb sie auf der *Lady J.* und machte dann dort und in Australien Landurlaub, um eigentlich anschließend wieder nach Hause zu fliegen. Aber ein Glücksfall bescherte ihr noch wieder eine Koje auf einer großen Segelyacht für den Heimweg von Bali über Thailand und durch den Suezkanal



bis ins Mittelmeer. Sie war mit wechselnden Crews und Skippern unterwegs, was natürlich nicht immer einfach war.

Sibille Burkhardt beschreibt unauffektiert und hemdsärmelig den Bordalltag im seglerischen und zwischenmenschlichen Bereich, schildert farbig ihre Erlebnisse bei Landgängen und man kann wirklich gut nachempfinden, was in ihr vorgegangen ist in all diesen Situationen, in die sie hineinschlidderte.

Dieses unterhaltsame Buch (**Suche Schiff, egal wohin!**) einer mutigen Frau, abwechselnd in Email-Form und als Ich-Erzählung, hat die ISBN-Nummer 3768818519 und ist im Buchhandel für 19,90 Euro erhältlich.

Aus der maritimen Geschichte Vegesacks

(eb) **Vor 355 Jahren**, im Juli 1653, besetzte der schwedische Feldmarschall von Königsmarck in seiner Funktion als Gouverneur der sogenannten Stifte Bremen und Verden, die Schweden im Westfälischen Frieden von 1648 als Provinz zugesprochen wurden, Vegesack. Zielsetzung der Besetzung war die Unterjochung Bremens. Von Vegesack aus konnten die bremischen Handelswege zu Wasser und zu Land kontrolliert werden. Der Vegesacker Hafenmeister wurde vertrieben, die Planken um das Havenhaus niedergerissen und eine Schanze errichtet. Diese war mit mehreren Geschützen versehen. Alle vorbeikommenden Schiffe mussten in Vegesack anlegen und wie es hieß „Reparationen“ an die Schweden zahlen. Im Juni 1654 gelang Bremen die Erstürmung der Schanze, aber bereits im August war Vegesack wieder von Schweden besetzt.

Erst 1712 endete die schwedische Herrschaft über das Gebiet, als es von Dänemark besetzt wurde.

Vor 170 Jahren, am 15.8.1838, traf nach einer Reise von 25 Monaten das erste von Vegesack aus in die Südsee geschickte Walfangschiff, die *VIRGINIA*, wohlbehalten wieder im Heimathafen ein. Im Juli 1836 startete die von der Firma Gloystein & Gevekoht organisierte Reise. Im Februar 1837 erreichte das Schiff seinen Fangplatz in den australischen Gewässern und fischte dann überwiegend in den Buchten Neuseelands. Beladen mit 2860 Tonnen Tran und 20000 Pfund Barten trat es im April 1838 die Heimreise ums Kap Hoorn an.

Vor 100 Jahren, am 24.10.1908, starb im Alter von 78 Jahren der bekannte Ve-

gesacker Marinemaler Oltmann Jaburg (geb. 18. Juli 1830). Er wurde bekannt für seine Schiffsporträts. An seinem Wohnhaus in der Reeder-Bischoff-Straße ist eine Tafel aus Bronze angebracht.

Vor 80 Jahren, am 15.9.1928, lieferte die Lürssen-Werft mit der Bau-Nr. 11310 ein 13 m langes und 2,4 m breites Kajütboot an die Firma Voith in St.Pölten. Das österreichische Zweigwerk des Stammhauses in Heidenheim war seinerzeit mit der Entwicklung eines neuartigen Schiffsantriebes beschäftigt, der später unter dem Namen Voith-Schneider Propeller (VSP) weltbekannt wurde. Das von der Lürssen-Werft gebaute Boot diente als Versuchsboot auf dem Bodensee und ist damit das erste Wasserfahr-



zeug mit einem VSP überhaupt. Es erhielt auf Grund seiner guten Manöviereigenschaften später den Namen *TORQUEO* (aus dem lateinischen: Ich drehe mich). Ihre Premiere in der Öffentlichkeit hatte die *TORQUEO* auf der allgemeinen Wassersport-Ausstellung in Potsdam im Mai 1929. Bis 1950 bleibt das Boot im Besitz der Fa. Voith und wird dann an die Werft Clausen in Oberwinter verkauft. Nach verschiedenen privaten Besitzern wird es 1966 verschrottet.

Fotos: Ekkehard Büge

Logbuch intern

Aufmerksame Leser dieser Ausgabe werden feststellen, daß sich unsere neuen ReporterInnen schon mächtig ins Zeug gelegt haben. Dafür ein dickes Dankeschön! Auch fürs nächste Logbuch freuen wir uns auf Berichte und Fotos und heuern gerne noch weitere freie Reporter und Fotografen an. Mögliche Betätigungsfelder wären die HanseSail, das Koggenfest, der maritime Markt, die Torfkahnfahrt - machen Sie mit und berichten Sie darüber! Der Redaktionsschluß für das nächste Logbuch ist der 1. November 2008.

Weiterhin suchen wir noch eine Person, die den Terminkalender fürs Logbuch

erstellt und aktualisiert. Die Aufgabe wäre, alle drei Monate einmal die gesamten Termine des folgenden Vierteljahres zusammenzustellen und als Word-Datei oder ähnliches der Redaktion zur Verfügung zu stellen. Wer hätte daran Interesse und würde sich das zutrauen? Bitte bei der Redaktion melden!

Wir wünschen allen Lesern einen schönen Spätsommer! Für die Logbuch-Redaktion:

Anke
Krohne

Sie können Ihr LOGBUCH in elektronischem Format als PDF-Datei erhalten. Schicken Sie einfach eine E-Mail an presse@mtv-nautilus.de und teilen Sie mit, ob Sie Ihr LOGBUCH zukünftig nur noch elektronisch oder elektronisch und auf Papier erhalten wollen.

Bitte beachten Sie auch die Informationen und Termine auf unserer Internetseite: www.mtv-nautilus.de

Herausgeber	Maritime Tradition Vegesack Nautilus e.V. Postfach 750615 – 28726 Bremen Tel.: 0421-95 86 786 – Fax: 0421-67 41 05 71 E-Mail: be.hauke@t-online.de
Redaktion und Layout	Anke B. Krohne - (abk) Tel.: 0421-60 09 643 E-Mail: krohne@mtv-nautilus.de Mitarbeit und Distribution: Ekkehard Büge - (eb) Tel.: 0421-650 873 E-Mail: buege@mtv-nautilus.de
Anzeigen:	Kai Mersmann - (km) Tel.: 0421-95 86 786 E-Mail: mersmann@mtv-nautilus.de
Druck	Druckerei Hans Krohn Kap-Horn-Straße 2A - 28237 Bremen - Hafen Tel.: 0421-611 833

Auflage 600 Exemplare
Redaktionsschluss für das Logbuch 73 ist am 1. November 2008



Reifenhandel und Kfz-Meister Reparaturbetrieb

für alle Fahrzeuge und Hersteller:

Pkw, Freizeitmobile, Transporter und Nutzfahrzeuge

- Neureifen
- BANDAG-Erneuerungen
- Pro-Fill-Reifenfüllungen
- Stahl- und Alufelgen
- Industriereifen-Service
- 24-Std.-Nfz-Pannenservice
- Inspektion mit Mobilitätsgarantie
- AU-/HU-Abnahme und Eintragungen im Hause
- Öl-, Bremsen-, Stoßdämpfer-, Auspuff- und Klimaservice
- Car-Tuning



Tel.: (04 21) 65 95 10 · Fax: (04 21) 65 95 115

E-Mail: point-s@minke-bremen.de

www.minke-bremen.de